

## **Übersetzung einer Mail von Natascha Babitsch, der Mutter des inzwischen erwachsenen „Diabetikerkindes“ Vitalij**

Donezk, 17.02.2012

Guten Tag Inge,

als Sie in Donezk waren, sind Sie bei uns zu Besuch gewesen. Sie müssten noch ein gemeinsames Foto mit meinem Sohn, Vitalij Babitsch, haben, der inzwischen schon ganz erwachsen ist. Wir sind sehr froh darüber, dass Sie uns nicht vergessen und uns wertvolle Hilfe leisten. Von unserer Seite drücken wir Ihnen unsere Dankbarkeit für Ihre Sorge und unschätzbare Arbeit aus.

Leider ist unser Lebensniveau nicht sehr gut, und Vieles in unserem Leben lässt einfach nur auf Besseres hoffen. Die Hilfe von Ihrer Seite ist immer ein Grund zur Freude. In diesem Jahr wird unser Junge in einem anderen Krankenhaus eingeschrieben. Denn er ist am 07. Februar 18 Jahre alt geworden, und von diesem Alter an ist die Versorgung mit Insulin und Messgeräten noch schlechter. Beim Übergang der Kinder in die Poliklinik für Erwachsene wird versucht, auf ein preiswerteres Insulin umzusteigen. Dadurch verschlechtert sich die Lebensqualität und es entstehen gesundheitliche Probleme. Und Ihre Hilfe wird dann noch notwendiger. Wir haben uns immer bemüht, auf die Gesundheit unseres Jungen zu achten, und dabei haben Sie mit Ihrer Aufmerksamkeit geholfen.

Leider ist es mit Schulungen für Diabetiker wie immer schwierig, die Literatur ist auch nicht ausreichend. Deshalb wenden sich z.B. auch „neue“ Diabetiker an mich, und ich gebe ihnen viel beratende Hilfe.

Wir freuen uns, wenn unsere Zusammenarbeit nicht aufhört.  
Im Voraus herzlichen Dank! Bis zum nächsten Kontakt.